

## *Bruder Branham trifft Schwester Ruth Byskal*

Ich war ein junges Mädchen von etwa 12 Jahren als Bruder William Branham im Herbst 1948 auf einer Reise einen Zwischenhalt in meiner Heimatstadt Dawson Creek (Britisch Kolumbien, Kanada) einlegte. Er war aufgrund einer Einladung von einigen örtlichen Farmern hergekommen, um auf die Jagd zu gehen und hatte sich damit einverstanden erklärt, einen Gottesdienst in der kleinen lokalen Gospelkirche zu halten.

Ich hatte seinen Namen noch nie vorher gehört gehabt, aber weil ich es liebte, zur Gemeinde zu gehen, war ich in der Versammlung und saß in der letzten Reihe. Am Ende des Gottesdienstes machte ich mich auf den Weg nach draußen und passierte die Doppeltüren, die zunächst ins Foyer führten, wo die Mäntel hingen. Wegen der vielen Leute habe ich mich hinter die Tür gestellt und abgewartet, dass die Leute sich ihre Mäntel holten und dann die zweite Türreihe öffneten und in den kalten Herbstabend hinausgingen.

Bald erschien Bruder Branham, der sich zusammen mit der vorwärtstreibenden Menschenmenge seinen Weg bahnte. Er hielt inne, wandte sich um und sah mich hinter der Tür und nahm meine Hand. Ich werde seine Worte niemals vergessen: **„Kleine Schwester, wenn du deinen Weg dem Herrn übergibst, wird Er dir das Verlangen deines Herzens schenken.“**

Ich habe sofort angefangen zu weinen. Ich wusste in diesem Moment, dass ich in der Gegenwart eines Mannes stand, der nahe bei Gott wandelte. Etwas Übernatürliches fand statt und ich stand eine lange Zeit hinter jener Tür und fühlte mich eingehüllt in eine Wolke von Frieden und Verwunderung, die unerklärlich war.

(Anmerkung: Seine Botschaft von jenem Abend wurde nicht aufgenommen, aber in Edmonton (Alberta) sagte er am 4. August 1957: „Ich weiß nicht, warum ich hier bin. Ich war schon einmal hier, noch als Junge vor etwa 10 Jahren.“ Es ist sehr wahrscheinlich, dass er um diese Zeit herum nach Dawson Creek gekommen war.)

***Habe deine Lust am Herrn; der wird dir geben, was dein Herz wünscht.  
Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.***